

AMTLICHES

„Kampfrichterecke“

Im Beisein des ÖLV-Ehrenpräsidenten Ing. Karl Benedict konnte der neue ÖLV-KR-Obmann Siegbert Glaser am 7. April 1990 in Salzburg die Repräsentanten des Kampfrichterwesens aller Bundesländer – ausgenommen Kärnten – begrüßen.

Neben grundsätzlichen Zielsetzungen wie Aus- und Weiterbildung der Kampfrichter (u. a. Kurse für Starter, Gehkämpfrichter, Schiedsrichter) wurden auch gemeinsame Themen und Anliegen besprochen. Die Wettkampfbestimmungen, insb. die Regeländerungen, waren ein wichtiger Teil dieser Tagung. Einige dieser Regeln bzw. deren Auslegung, die dabei besprochen wurden, sollen hier zur Kenntnis gebracht werden:

1. Regel 13/4 –

Verwarnung/Disqualifikation: Über Antrag eines Kampfrichters, Obmann des Kampfgerichtes, kann der Schiedsrichter einen Athleten an Ort und Stelle verwarnen – Hochheben der gelben Karte – oder disqualifizieren – Hochheben der roten Karte.

2. Regel 15/5 –

Bei Verstoß gegen diese Regel – Nichtantreten ohne vorherige Bekanntgabe – ist darauf zu achten, daß der Athlet von allen weiteren Starts dieses Wettkampfes ausgeschlossen ist.

3. Regel 25 –

Rundenzähler: ab 1.500 m 1 RZ für 4 Läufer – der KR-Obmann soll entscheiden, wieviele Teilnehmer an einem Lauf technisch möglich sind.

4. Regel 40/3 –

„Außerhalb der Reihenfolge“ – d. h., der Athlet kann auch „vorgezogen“ werden. (Beispiel: Weitsprung, 2. Durchgang, Athlet NN wäre als 9. an der Reihe, will zum ZL des 100-m-Laufes. Der Obmann des Kampfgerichtes erlaubt den Sprung von NN als 1., sodann Abmeldung zum Lauf, später Wiedereinstieg in den Weitsprung mit evtl. „Nachspringen“ im 3. Durchgang.)

5. Regel 33/7 –

Staffelübergabe/Stab: „Die Position des Stabes, nicht aber des Körpers oder der Gliedmaßen des Läufers sind entscheidend.“ D. h. „erster Kontakt“ des Übernehmenden muß innerhalb der Wechselmarke sein, der Übergabende muß den Stab vor dem Ende des Wechselraumes „ausgelassen“ haben. Dabei kann der Übernehmende durchaus bereits aus dem Wechselraum sein, Arm (Hand) und Stab jedoch noch im Wechselraum befindlich.

6. Regel 42/3 –

Freie Wahl der Höhen-Steigerung Hoch-/Stabhochsprung, wenn nur noch ein Wettkämpfer (Sieger) im Bewerb ist, GILT NICHT FÜR DEN MEHRKAMPF!

Weitere Diskussionsbeiträge zur Regelauslegung wurden im Mai anlässlich einer intern. KR-Tagung besprochen und werden ebenfalls publiziert.

ÖLV

Neuer ÖLV-Melde- und Ordnungsreferent

In der Sitzung des ÖLV-Verbandsvorstandes am 23. April 1990 wurde **Ing. Peter Kirchmaier** zum neuen Melde- und Ordnungsreferenten des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes kooptiert.

Kaderergänzungen

Neue Kader-Aufnahmen:

A-Kader: Theresia Kiesel
Viera Toporek
ÖLV-Kader: Peter Knoll
Werner Edler-Muhr
Jun.-Kader: Alexander Lehner, 73,
ULC Weinland
Fiona Ritchie, 74, ÖTB Wien

EAA

Europacup-Termine 1991:

Europacup Männer, Gruppe B:

22./23. 06. 1991, Barcelona (Spanien)
AUT – ESP – FIN – POL – SUI – SWE
– TCH – YUG

Europacup Frauen, Gruppe C1:

22./23. 06. 1991, Viseu (Portugal)
AUT – DEN – IRL – ISL – NOR – POR

Mehrkampf-EC Männer, Gruppe B:

06./07. 07. 1991, Stoke (England)
AUT – BUL – GBR – NOR – ESP – FIN – HUN – TCH



Die Präsidentin des Österreichischen Leichtathletik-Verbandes

AUS MEINER SICHT

Der Frühlingsmarathon war dieses Jahr ein besonders großer Erfolg, Gratulation allen Beteiligten. Dieser Paukenschlag macht aufmerksam, daß die Sommersaison beginnt.

Leider kann ich nicht an allen Veranstaltungen teilnehmen.

Kürzlich verbrachte ich jedoch den ganzen Tag bei einem Eröffnungsmeeting in meiner Heimatstadt Linz.

Ich spürte endlich wieder ganz stark meine Liebe zu unserer Leichtathletik:

Die voller Erwartung gespannten Gesichter der jungen Leute vor dem Start. Die febernden Trainer, die die bestmöglichen Bedingungen für ihre Schützlinge herausholen wollen.

Die leidenschaftlichen Sachdiskussionen: Der Absprung ist zu weit von der Latte, nein er ist zu nah, der Winkel stimmt nicht

Mehrkampf-EC Frauen, Gruppe C:

06./07. 07. 1991 Dänemark
AUT – CYP – DEN – ESP – IRL – ISL – NOR

EM-Termine 1992 und 1994:

Hallen-EM 1992: 06./07./08. 03. 1992
Hallen-EM 1994: 11./12./13. 03. 1994

BLV

Neuer Vorstand:

Präsident: Mag. Adolf Judt, 1. Vizepräsident: Dipl.-Ing. Robert Taucher, Kassier: Dipl.-Ing. Gerfried Albrecht, Schriftführer: Annemarie Judt, Pressereferent: Siegfried Prader, Sportwart: Leopold Pachinger, Nachwuchssportwart: Winfried Leonhardt, Kampfrichterreferent: Mag. Adolf Judt, Volks-/Berglauf-/Gerätreferent: Richard Schuh.

NEUE ADRESSE: 7423 PINKAFELD, Meierhofplatz 1

VLV

VLV-Sportprogramm 1990

Diese Broschüre ist auch heuer wieder ganz ausgezeichnet gelungen und könnte ein Vorbild für alle anderen Landesverbände sein. Man erfährt einfach alles über die Leichtathletik in unserem westlichsten Bundesland und im Bodenseeraum. Exemplare können bei Präsident Dir. Herbert Böckle, Schäfferhofstr. 15, 6971 Hard, oder bei ÖLV-Vizepräsident Detloff von Schwerin, Gallusstr. 34a, 6900 Bregenz (05574-24352), bestellt werden.

beim Abwurf, die Taktik eines Mittelstrecklers ist schlecht etc. etc.

Dann wieder ein Freudengeheul, ein neuer persönlicher Rekord. Dies freut die oft anwesenden Eltern am allermeisten.

All das ist ein Erlebnis. Alle Alltagsorgen sind vergessen. Diese natürliche Einstellung sollten wir uns behalten, diese Freude am Sport, egal ob bei einem Weltrekord oder bei einer Schülerbestleistung.

Bescheiden im Hintergrund: Die Kampfrichterinnen und Kampfrichter. Auch wenn sie es nicht zeigen dürfen, sie sind genauso begeistert.

Auf Landesebene kennen sie jeden Sportler (sie sind ja meistens immer bei den gleichen Disziplinen eingesetzt). Sie vergleichen besonders am Anfang der Saison, wie sich der Sportler technisch verbessert hat, oder der Anlauf ist schneller, aber da ist noch viel mehr drinnen.

Das Kampfrichten ist eine unbedankte Arbeit. Den einzigen Lohn, den sich diese Menschen wünschen, ist Freundlichkeit.

Wir sind eine Gemeinschaft. Das zeigt sich besonders bei einem Wettkampf. Da braucht einer den anderen. Sonst gibt es kein einziges Resultat.

Bis zum nächsten Mal
Ihre

Erika Strasser



Österr. Juniorenmeisterschaften 1990

Zeit: Samstag, 4. August 1990, Beginn 16.00 Uhr
Sonntag, 5. August 1990, Beginn 09.30 Uhr

Ort: Wattens – Alpenstadion

Durchführender Landesverband: Tiroler Leichtathletik-Verband

Durchführender Verein: Turnverein Wattens

Nennungen: Bis 24. Juli 1990 (Poststempel) »gelb und grün« an den ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12 und an den eigenen Landesverband »rosa«.

Kontrollierte Nennungen der Landesverbände »rosa«: Bis 30. Juli 1990 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Harald Edletzberger, ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12.

Quartierbestellungen: Bis 30. Juni 1990 an den Fremdenverkehrsverband, 6112 Wattens, Dr.-Felix-Bunzl-Straße 6, Telefon 05224/(5)2904.

Startnummernausgabe: Samstag, 04. 08. 1990 ab 12.00 Uhr an der im Stadion gekennzeichneten Stelle.

Platzmeldung: Bis 1 Stunde vor Beginn des betreffenden Bewerbes persönlich – Staffeln schriftlich – an der gekennzeichneten Stelle neben dem Aufwärmplatz.

Siegerehrung: 20 Minuten nach Beendigung des Bewerbes.

Samstag, 4. August 1990

Männl. Junioren		Weibl. Junioren	
16.00	Stabhoch Hammer	100 m VL	Kugel
16.20	100 m VL		
16.40		400 m H ZL	
17.00	400 m H ZL Weit		Hoch
17.20		100 m ZWL	
17.30	100 m ZWL Kugel		
17.45		800 m ZL	
18.00	800 m ZL		Diskus
18.20		100 m EL	
18.30	100 m EL		
18.35		3000 m ZL	
18.50	3000 m ZL		
19.05	4x100 m VL		
19.25		4x100 m VL	
19.40	400 m VL		

Sonntag, 5. August 1990

09.30		Diskus	100 m Hü VL	
09.45				Weit
10.10	110 m Hü VL			
10.30		Hoch		
10.40	2000 m Hi ZL			
10.50			1500 m ZL	
11.00	1500 m ZL			Speer
11.15			100 m Hü EL	
11.30		Drei		
11.35	110 m Hü EL			
11.45			200 m VL	
12.00	200 m VL			
12.15		Speer		
12.20			400 m ZL	
12.30				Drei
12.35	400 m EL			
12.50			200 m EL	
13.00	200 m EL			
13.10			4x100 m ZL	
13.30	4x100 m ZL			

SPRUNGHÖHEN

Männliche Junioren – Hochsprung: 1,75, 1,80, 1,85, 1,90, 1,95, 1,98, 2,01, 2,04 usw. je 3 cm
Stabhochsprung: 3,40, 3,60, 3,80, 4,00, 4,20, 4,30, 4,40, 4,50 usw. je 10 cm
Weibliche Junioren – Hochsprung: 1,45, 1,50, 1,55, 1,60, 1,65, 1,68, 1,71, 1,74 usw. je 3 cm

Österr. Staatsmeisterschaften der Österr. Staffelleisterschaften 3x Schüler sowie 3x800 m weib

Zeit: Freitag, 17. August 1990, Beginn 16.00 Uhr
Samstag, 18. August 1990, Beginn 15.45 Uhr
Sonntag, 19. August 1990, Beginn 13.30 Uhr

Ort: Gisingen – Waldstadion

Durchführender Landesverband: Vorarlberger Leichtathletik-Verband

Durchführender Verein: Turnerschaft Gisingen

Nennungen: Bis 7. August 1990 (Poststempel) »gelb und grün« an den ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12, und an den eigenen Landesverband »rosa«.

Kontrollierte Nennungen der Landesverbände »rosa«: Bis 13. August 1990 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Harald Edletzberger, ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12.

Quartierbestellungen: Baldmöglichst, jedoch spätestens bis 1. Juli 1990 an den Verkehrsverein, 6800 Feldkirch, Herrngasse 12, Telefon 05522/23467.

Startnummernausgabe: An der im Waldstadion gekennzeichneten Meldestelle, Donnerstag, 16. 08. 1990, von 18.00 bis 20.00 Uhr, Freitag, 17. 08. 90, und Samstag, 18. 08. 90, jeweils ab 14.00 Uhr.

Platzmeldung: Bis 1 Stunde vor Beginn des betreffenden Bewerbes persönlich – Staffeln schriftlich – an der gekennzeichneten Meldestelle.

Siegerehrung: 20 Minuten nach Beendigung des Bewerbes vor der Tribüne.

Freitag, 17. August 1990

Männer		Frauen	
16.00		Hammer E	
16.30		400 m H VL	Weit E Kugel E
16.50	400 m VL		
17.10			100 m VL
17.30	100 m VL		
18.20		Hoch E	100 m ZWL
18.35	100 m ZWL	Speer E	
18.45			800 m VL
19.00	800 m VL		
19.15			100 m EL
19.20	100 m EL		
19.30			3000 m E
19.45	5000 m E		
20.05	400 m VL		

Österr. Staffel-Staatsmeisterschaft 4x400 m Männer Österr. Meisterschaft 1

Zeit: Samstag, 8. September 1990

Ort: Schwechat-Rannersdorf – Stadion

Durchführender Landesverband: Niederösterreichischer Leichtathletik-Verband

Durchführender Verein: SV Schwechat

Nennungen: Bis 28. August 1990 (Poststempel) »gelb und grün« an den ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12, und an den eigenen Landesverband »rosa«.

Kontrollierte Nennungen der Landesverbände »rosa«: Bis 2. September 1990 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Harald Edletzberger, ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12.

Quartierbestellungen: Direkt an:

Pension Reinisch, 2323 Mannswörth, Mannswörther Straße 70, Tel. 0222/77 82 18

Gasthof Michael Wegl, 2323 Mannswörth, Mannswörther Straße 114, Telefon 0222/77 72 09

Allgemeinen Klasse 1990 und 1000 m männliche Jugend und 400 m weibliche Jugend und Schüler

Samstag, 18. August 1990

15.45	Weit E	400 m HEL	
16.05	400 m HEL		Hoch E
16.20		200 m VL	
16.35	200 m VL		
16.50		800 m EL	
17.00	800 m EL		
17.10		3x800 m weibl. Schüler	
17.20		3x800 m weibl. Jugend	
17.30	3x1000 m männl. Schüler	Kugel E	
17.45	3x1000 m männl. Jugend		
18.00	3000 m Hi E		Drei E
18.15		4x100 m VL	
18.35	4x100 m VL		Diskus E
19.00		400 m VL	
19.15	400 m EL		
19.25	1500 m VL		
19.40		100 m H VL	
20.00	110 m H VL		

Sonntag, 19. August 1990

13.30	Stab E		Speer E
14.00		100 m H ZWL	
14.20	110 m H ZWL		
14.35		200 m EL	
14.45	200 m EL		
15.00	Drei E	100 m HEL	
15.10		Diskus E	
15.20	110 m HEL		
15.35		400 m EL	
15.45		1500 m E	
15.55	1500 m EL		
16.10		4x100 m EL	
16.20	4x100 m EL		

SPRUNGHÖHEN

Männer:
Hochsprung: 1,90, 1,95, 2,00, 2,05, 2,09, 2,12, 2,15, 2,18, 2,21, 2,24, 2,26, 2,28 usw. je 2 cm
Stabhochsprung: 4,20, 4,40, 4,60, 4,80, 4,90, 5,00, 5,10, 5,20, 5,30, 5,35, 5,40 usw. je 5 cm

Frauen:
Hochsprung: 1,60, 1,65, 1,70, 1,75, 1,79, 1,82, 1,85, 1,88, 1,91, 1,94, 1,96, 1,98 usw. je 2 cm

Staffelmeisterschaften 1990 für Männer und Frauen und 3x1000 m Männer

Pension Schönhofer, 2320 Schwechat, Bruck-Hainburger-Straße 10, Telefon 0222/77 77 755

Gasthof Jakob Muhr, 2463 Gallbrunn, Telefon 02230/28 58

Gasthof Rupp, 2463 Gallbrunn, Telefon 02230/24 01

Gasthof Bauer, 2320 Rauchenwarth, Telefon 02230/23 43

Startnummernausgabe: Ab 15.00 Uhr an der im Stadion gekennzeichneten Stelle.

Platzmeldung: Bis 1 Stunde vor Beginn des betreffenden Bewerbes schriftlich an der im Stadion gekennzeichneten Stelle. Begründete Abänderungen sind bis 20 Minuten vor dem Bewerb möglich.

Zeitplan: 17.00 Uhr 3x1000 m Männer
18.20 Uhr 4x 400 m Frauen
18.30 Uhr 4x 400 m Männer

Allgemeines: Die Österreichischen Staffelmeisterschaften finden im Rahmen des „ERSTE“-Cups der Vereine statt.

Österr. Meisterschaften im Berglauf 1990

Zeit: Sonntag, 26. August 1990, Beginn 09.00 Uhr

Ort: Kitzbühel

Durchführender Landesverband: Tiroler Leichtathletik-Verband

Durchführender Verein: LSV 1990 Kitzbühel

Nennungen: Bis 14. August 1990 (Poststempel) „gelb und grün“ an den ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12, und an den eigenen Landesverband „rosa“.

Kontrollierte Nennungen der Landesverbände „rosa“: Bis 20. August 1990 (Poststempel) an den Technischen Delegierten des ÖLV, Dr. Johannes Mayer, ÖLV, 1040 Wien, Prinz-Eugen-Straße 12.

Meisterschaftsbewerbe und Startzeit: Männer und Frauen Einzel- und Mannschaftswertung. Start 09.00 Uhr.

Quartierbestellungen: Bis 4. August 1990 an den Fremdenverkehrsverband, 6370 Kitzbühel, Hinterstadt 18, Telefon 05356/2272 oder 2155.

Startnummernausgabe: Im Büro des Fremdenverkehrsverbandes, Samstag, 25. 08. 1990, von 14.00 bis 18.00 Uhr, Sonntag, 26. 08. 1990, von 06.30 bis 08.45 Uhr.

Umkleideräume: Turnhalle der VS – Hallenbad Aquarena.

Streckenbeschreibung: Start: Kitzbühel am Hauptplatz (762 Hm) – Ziel: Kitzbüheler-Horn-Gipfel bei TV-Station (1996 Hm); Streckenlänge: 12,9 km, Höhenunterschied: 1234 m, Streckenbeschaffenheit: geteerte Bergstraße. Siehe nachfolgenden Streckenplan.

Siegerehrung: Wird vor dem Start bekanntgegeben.

Allgemeines: Im Rahmen der Österreichischen Berglaufmeisterschaften wird ein Berglauf für alle Schüler- und Jugendklassen durchgeführt.

Start um 09.00 Uhr beim „Alpenhaus am Horn“ auf 1670 Hm, Streckenlänge 2,4 km, Höhenunterschied 326 m. Kostenloser Transport zum Start.



Westathletik-Cup

In Kapfenberg laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren, man ist für die Ausrichtung des Westathletik-Cups am 23./24. Juni gerüstet. Zum elften Mal geht dieser Vergleichskampf der europäischen Mittelstandsnationen in Szene (die Premiere fand 1969 in Madrid statt), zum zweiten Mal in Österreich nach 1976 in der Südstadt.

Bis 1976 kämpften nur sechs Nationen der Männer (Belgien, Dänemark, Niederlande, Schweiz, Spanien und Österreich) gegeneinander. 1978 wurde auf acht Nationen aufgestockt (Irland und Portugal kamen hinzu) und um das Frauenprogramm erweitert. Für heuer hat Gründungsmitglied Dänemark überraschend abgesagt, somit kommen sieben Nationen in die Stahlmetropole, in den einzelnen Teams starten zahlreiche europäische Spitzenathleten. Für Österreich ist dieser Wettkampf der bedeutendste Mannschaftsbewerb in diesem Jahr. Es gilt, vor allem bei den Männern, das in den letzten Jahren errungene Prestige zu erhalten. Ein kurzer Rückblick: Mußten sich Österreichs Männer nach dem vierten Platz bei der Premiere 1969 in Madrid, 1971 und 1974 mit dem letzten Platz bescheiden, gab es von 1976 bis 1984, also auch nach der Erweiterung, fünfmal hintereinander den fünften Platz. In die Domäne Spanien — Schweiz — Belgien — Niederlande einzubrechen, war

einfach nicht möglich. Mit dem Europacup-erfolg von 1985 in Schwechat (Sieg in Gruppe C, wobei nicht nur Portugal, sondern auch die Niederlande bezwungen wurden) gelang auch im Westathletik-Cup der Durchbruch. Österreichs Männer lieferten 1986 in Barcelona mit ihrem zweiten Platz die große Sensation! Spanien (im Europacup Aufsteiger in die Gruppe A) gewann mit nur fünf Punkten Vorsprung, die Niederlande, Belgien, die Schweiz wurden von Österreich bezwungen. Ein großer Triumph! Den nächsten gab es beim Europacup 1987 in Göteborg: die Zugehörigkeit zur Gruppe B konnte mit dem fünften Platz erhalten werden. Auswirkungen auf den Westathletik-Cup 1988 in Brüssel? Leider nicht ganz nach Wunsch. Die Ausfälle von Johann Lindner und Klaus Bodenmüller konnten zwar durch Michael Beierl und Erwin Weitzl wettgemacht werden, nicht aber die von Hermann Fehringer und Thomas Futterknecht und Dietmar Millonig und Andreas Steiner.

Außerdem traten Andreas Berger (ließ 200 m aus) und Gerhard Hartmann nicht ganz fit an. Wohl mußten wir uns mit Platz fünf begnügen, der Rückstand auf die ersten vier war aber nur minimal.

Wie ist die Situation derzeit? Österreichs Männer gehören im Europacup nach dem fünften Platz vom Vorjahr in Brüssel (vor der Schweiz und Belgien) weiterhin der Gruppe B an. Spanien wurde im Europacup in der Gruppe A Letzter und steigt in die Gruppe B ab. Portugal, die Niederlande und Irland schafften aus der Gruppe C/2 den Aufstieg nicht. Und Österreich: Wir präsentieren in Kapfenberg unsere beiden jüngsten EM-Medaillengewinner, Klaus Bodenmüller und Hermann Fehringer, und das hoffentlich stärkstmögliche verletzungsfreie Team.

Das beste Abschneiden unserer Frauen im Westathletik-Cup war der vierte Platz 1984 in Lissabon, 1986 gab es den sechsten in Barcelona, 1988 den sechsten in Brüssel. Die Länder davor: die Schweiz und Spanien vom Europacup der Gruppe B. Ein leichter Aufwärtstrend ist erkennbar. Starke Nachwuchssportlerinnen setzen den routinierten Athletinnen nach. Vielleicht gibt es schon in Kapfenberg eine Überraschung!

Frauen:

1978 in Sittard:

1. Belgien	82
2. Niederlande	69
3. Schweiz	66
4. Irland	62

5. Spanien	56
6. ÖSTERREICH	50
7. Dänemark	49

1980 in Winterthur:

1. Niederlande	98
2. Schweiz	93
3. Belgien	74
4. Spanien	70
5. ÖSTERREICH	66
6. Irland	63
7. Wales	48
8. Luxemburg	28

1982 in Dublin:

1. Schweiz	86
2. Niederlande	80,5
3. Belgien	72
4. Wales	71
5. Irland	68
6. Spanien	57,5
7. Dänemark	55,5
8. ÖSTERREICH	47,5

1984 in Lissabon:

1. Niederlande	95
2. Schweiz	80
3. Belgien	70
4. ÖSTERREICH	69
5. Spanien	69
6. Irland	59
7. Portugal	52
8. Wales	44

1986 in Barcelona:

1. Niederlande	97
2. Schweiz	88
3. Spanien	80
4. Belgien	76
5. Portugal	62
6. ÖSTERREICH	61
7. Irland	59
8. Dänemark	48

1988 in Brüssel:

1. Niederlande	97,5
2. Spanien	95,5
3. Schweiz	90,5
4. Belgien	80
4. Portugal	60
6. ÖSTERREICH	57
7. Irland	54
8. Dänemark	41,5

Männer:

1989 in Madrid:

1. Schweiz	114
2. Spanien	105
3. Belgien	82
4. ÖSTERREICH	67
5. Dänemark	60
6. Niederlande	54

1971 in Brüssel:

1. Spanien	101
2. Belgien	88
3. Schweiz	86
4. Niederlande	82
5. Dänemark	74
6. ÖSTERREICH	53

1974 in Aarhus:

1. Belgien	87
2. Schweiz	85
3. Spanien	80
4. Niederlande	79
5. Dänemark	48
6. ÖSTERREICH	48

1978 in der Südstadt:

1. Schweiz	99
2. Belgien	95
3. Spanien	84
4. Niederlande	58
5. ÖSTERREICH	53
8. Dänemark	48

1978 in Sittard:

1. Belgien	131
2. Spanien	122
3. Schweiz	120
4. Niederlande	113
5. ÖSTERREICH	77
6. Portugal	89
7. Dänemark	55
8. Irland	52

1980 in Winterthur:

1. Spanien	127
2. Schweiz	122

3. Belgien	108
4. Niederlande	89
5. ÖSTERREICH	77
6. Portugal	68
7. Dänemark	67
8. Irland	60

1982 in Dublin:

1. Spanien	131
2. Schweiz	111
3. Niederlande	97,5
4. Belgien	91
5. ÖSTERREICH	84
6. Dänemark	69
7. Irland	68,5
8. Portugal	65

1984 in Lissabon:

1. Spanien	11,5
2. Belgien	102
3. Schweiz	92
4. Niederlande	76,5
5. ÖSTERREICH	71
8. Portugal	66
7. Irland	40

1986 in Barcelona:

1. Spanien	131
2. ÖSTERREICH	126
3. Niederlande	98,5
4. Belgien	98
5. Schweiz	88
6. Portugal	81,5
7. Dänemark	50
8. Irland	48

1988 in Brüssel:

1. Spanien	114
2. Niederlande	100
3. Belgien	96
4. Schweiz	94
5. ÖSTERREICH	92
6. Portugal	91
7. Dänemark	70
8. Irland	62

Samstag, 23. Juni 1990

Männer	Frauen
13.30	Eröffnung
13.50	Team-Einmarsch
14.00	Stabhoch
14.15	ÖM 3x800 m wbl. Junioren
14.30	400 m Hürden
14.40	Weitsprung
15.00	100 m
15.10	400 m Hürden
15.20	100 m
15.30	1500 m
15.40	Hochsprung
15.50	400 m
16.00	800 m
16.10	5000 m
16.30	4x100 m
19.30	10.000 m
20.15	10.000 m

Sonntag, 24. Juni 1990

10.00	Hammer
11.00	110 m Hürden
11.10	Dreisprung
11.20	100 m Hürden
11.30	Hochsprung
11.40	1500 m
12.00	200 m
12.10	Diskus
12.30	3000 m Hindernis
13.00	4x400 m
13.10	4x400 m

Petric — immer wieder Petric

7.–22. April 1990



**Regeneration
im warmen
Schlammbad —
wer ist wer? ▷**

**◁ Explosivität
ist ihr
herausragendes
Merkmal:
Junioren-WM-
Kandidatin
Doris Auer**



**△ Senkrechtstarterin
in der Hallensaison: Fiona
Ritchi**

**Sabine Kirchmaier —
hohe Ziele für die ehr-
geizige Trainererin ▷**



Fotos: Etlinger/ÖLV



Bereits Tradition haben die ÖLV-Trainingskurse in Bulgarien. Die 30.000-Einwohner-Stadt Petric im südlichen Bulgarien (7 km entfernt von der griechischen Grenze) bot wieder ideale Voraussetzungen für einen guten Trainingsaufbau für die bevorstehenden Herausforderungen. Die Leichtathletikanlagen, der Turnsaal und die Kraftkammer gehörten praktisch nur den österr. Leichtathleten — kein Gedränge, keine Einteilungsschwierigkeiten, genügend Platz für die Werfer, Sprinter, Hürden- und Langstreckenläufer. Verbandstrainer Ilija Popov hat durch die Einbeziehung von Wurftrainer Mitio Dichev die Verpflichtung eines Masseurs und durch seine umsichtige Organisation (Essensplanung, Regeneration, Ausflug) viel zum Gelingen dieser zwei Kurswochen



**Nach den
Testwerten
müßte die
Saison für
Ute Dallner
sehr gut
laufen**

beitragen. Obwohl es durch die politische Umstellung auch in Bulgarien zu Versorgungsschwierigkeiten im ganzen Land kam, ließ man uns davon nichts spüren — die sprichwörtliche bulgarische Gastfreundschaft erstaunte uns immer wieder. Zwischen den harten Trainingsarbeiten sorgten das regenerative Schlammbad, ein Volleyballturnier, eine „Bergtour“, ein Ausflug ins Rozen-Kloster und der Besuch der kleinsten bulgarischen Stadt, Melnik, für unvergeßliche Eindrücke. Teilnehmer: Ilija Popov mit Klaus Ehrle und Werner Edler-Muhr, Wolfgang Hofer, Werner Niedersüß; Mitio Dichev mit Michael Hofer; Josef Gratzl mit Elgin Drda und ÖLV-Sportwart Fritz Etlinger mit Doris Auer, Ute Dallner, Sabine Kirchmaier, Fiona Ritchi und Saloua Elouardi.

Trainingslager in Riccione

**Bereits zum sechsten Mal
wurde vom 7. bis 14. April von
ÖLV-Schwerpunkttrainer
Wolfgang Haupt in Riccione
ein Ostertrainingslager
organisiert.**

War dieses Trainingslager anfänglich nur für den TV Wattens gedacht, so schlossen sich in den letzten Jahren immer mehr Trainer und Athleten an, um bei wärmeren

Temperaturen trainieren zu können. Heuer galt es bereits 51 Quartiere zu finden, was aber durch die langjährige Freundschaft von Wolfgang Haupt zum Besitzer des Hotels „Morri“, Mauricio Morri, keine Schwierigkeiten bedeutete. Außerdem brauchte auch diesmal für die Sportanlagen keine Benützungsgeld bezahlt werden.

Neben einem Stadion mit acht Kunststoffgrundbahnen stehen noch ein großer Park und der Strand für das

Training zur Verfügung. Sehr zu loben ist auch die Verpflegung. Folgende Trainer waren neben Peter Haupt diesmal dabei: Peter Frizzi, Herta und Heimo Viertbauer, Klaus Wetzlinger, Peter Bründl, Karl Bauer, Alois Knoll. Demnach war auch die Zahl der Spitzenathleten groß: Theresia Kiesel, Anni Spitzbart, Monika Lindner, Christina Öppinger, Klaus Knoll, Michael Wildner, Markus Schaaf, Christian und Gerhard Ausweger, Harald Eder usw., usw.

ÖLV-Osterkurs Schielleiter

8.-13. April 1991



Leo Danninger mit Präs. Strasser und Gruppe



Irek Krawcewicz und seine Hürdler



Günter Lemmerer mit Gruppe



Maria Schramseis mit Gruppe

Obwohl es auch anderswo Trainingsaktivitäten gab (Riccione, Petritsch usw.), Haupttrainingsort in der C... (Sprint) strecken), Irek Krawcewicz (Hürden), Günther Lemmerer (hoch), Georg Frank, Maria Schramseis (Kugel, Diskus), Hans Auer (Mehrkampf) zur Verfügung. Als Gesamtleiter Peter Sladky. Für die Fortbildung sorgten Hans H... (autogenes Training) und für Fitness Bärbel Sladky.

182 Athleten, Trainer und Betreuer aus dem Leichtsport waren und sorgten dafür, daß Anlagen und Geräte nie zu kurz waren zwischen den Trainingszeiten immer voll genutzt. hoch auf die verschiedenen Fortbildungsgebiete. interessante Diskussionen und tiefschürfende Fortbildung wirklich mit diesen Problemen auseinandersetzen. merksamkeit folgen.

Präsidentin Erika Strasser ließ es sich nicht nehmen, den ÖLV zu verbringen. Nachwuchssportwart Kontakte zu jenen Athleten, mit denen sie die Weltmeisterschaft bzw. WM bestreiten wird.

Trotz der großen Athletenzahl konnten die Gruppenleiter (Sabine Tröger, Ulli Beierl, Thomas W... Fehringer) optimal trainieren, da wie bisher die Organisation jederzeit unterstützen.

Für 1991 wird nicht nur eine der bis heute besten Sternad wurde für den Hammerwurf gewonnen. schläge der Kurslehrer nächstes Jahr wieder die Effektivität weiter erhöhen werden.

Erstmals war, daß der gesamte Speiseplan von Gigerl auf Vollwertkost, aufgebaut mit Vitaminen (Dienstag - Ausdauer, Mittwoch - Vorwettkampftag - Regeneration), von der Küche nicht nur wurde. Es war einfach großartig, was der Kursleiter nicht einfachen Speiseplan machte.

Die Kursleitung war hocheifrig, daß sich schon von der Uhr dieser - wenn auch abwechslungsreicher - dem neu eingeführten Osterkurspaß ihre Freude. Unter anderem tauchte mehrfach der Wunsch, während des Jahres aufrechtzuerhalten, so wie Erfreulich auch, daß der ORF einen Beitrag geleistet hat, und daß dieser Kurs ohne großen Verlust

urs in en

erreichischen Athleten gab
oche war aber doch Schiellei-
Ronge, Karl Sander (Mittel-
(Hoch), Andrzej Ptak (Stab-
Karin Danning (Speer) und
fungierte ÖLV-Vizepräsident
s (Themen Doping, Trainings-
schi Schwillinsky (Ernährung),
Masseurinnen Elfi Lechner und

niklager bevölkerten Schielleiten
kamen. Aber auch die Lehrsäle
Das Interesse war gleichmäßig
it. Es gab immer angeregte und
die zeigten, daß die Athleten sich
den Vorträgen mit großer Auf-

n einige Tage mit dem Nachwuchs
drea Mühlbach suchte die ersten
enden Länderkämpfe und Jun-EM

und auch die anwesenden Spitzen-
n, Thomas Futterknecht, Hermann
assungsfähigkeit der Gruppenleiter

denen Lücken geschlossen – Peter
ndern es wird aufgrund einiger Vor-
ungen und Erweiterungen geben, die

en mit Uschi Schwillinsky und Herrn
enen Tagesthemen (Montag – Kraft,
tag, Donnerstag – Wettkampftag, Frei-
chgeführt, sondern richtig „zelebriert“
h mit seinem Team aus diesem sicher-

unge Athleten von 7.30 Uhr bis 21.00
elastung unterzogen haben und sich auf
ungsveranstaltungen bestätigen ließen.
auf, die geknüpften Kontakte auch wäh-
Mittelstreckenbereich bereits geschieht.
(3 Minuten) über unseren Kurs gebracht
gen und Komplikationen verlaufen ist.



Erich Berthold mit seinen Sprintern



Die große Läufer-Gruppe um Karl Sander und Heiga Ronge



Georg Frank mit Gruppe



Hans Auer mit Gruppe



Andrzej Ptak mit Gruppe ▷

ÖLV-Osterkurs in Schielleiten

8.-13. April 1990

Obwohl es auch anderswo Trainingsaktivitäten mit österreichischen Athleten gab (Riccione, Petritsch usw.), Haupttrainingsort in der Osterwoche war aber doch Schielleiten. Als Kurslehrer standen Erich Berthold (Sprint), Halga Ronge, Karl Sander (Mittelstrecken), Irek Krawciewicz (Hürden), Günther Lemmeier (Hoch), Andrzej Ptak (Stabhoch), Georg Frank, Maria Schramseis (Kugel, Diskus), Karin Danninger (Speer) und Hans Auer (Mehrkampf) zur Verfügung. Als Gesamtleiter fungierte ÖLV-Vizepräsident Peter Sladky. Für die Fortbildung sorgten Hans Holdhaus (Themen Doping, Trainingsprinzipien, flankierende Trainingsmaßnahmen) sowie Uschi Schwillinsky (Ernährung), Günter Tuppinger (autogenes Training) und für Fitness die Masseurinnen Elfi Lechner und Bärbel Sladky.

182 Athleten, Trainer und Betreuer aus dem Leichtathletiklager bevölkerten Schielleiten und sorgten dafür, daß Anlagen und Geräte nie zur Ruhe kamen. Aber auch die Lehrsäle waren zwischen den Trainingszeiten immer voll besetzt. Das Interesse war gleichmäßig hoch auf die verschiedenen Fortbildungsgebiete verteilt. Es gab immer angeregte und interessante Diskussionen und tiefschürfende Fragen, die zeigten, daß die Athleten sich wirklich mit diesen Problemen auseinandersetzen und den Vorträgen mit großer Aufmerksamkeit folgen.

Präsidentin Erika Strasser ließ es sich nicht nehmen, um einige Tage mit dem Nachwuchs des ÖLV zu verbringen. Nachwuchssportwartin Andrea Mühlbach suchte die ersten Kontakte zu jenen Athleten, mit denen sie die kommenden Länderkämpfe und Jun-EM bzw. WM bestreiten wird.

Trotz der großen Athletenzahl konnten die Gruppen und auch die anwesenden Spitzenathleten (Sabine Tröger, Ulli Beierl, Thomas Weinmann, Thomas Futterknecht, Hermann Fehringer) optimal trainieren, da wie bisher die Anpassungsfähigkeit der Gruppenleiter die Organisation jederzeit unterstützen.

Für 1991 wird nicht nur eine der bis heute vorhandenen Lücken geschlossen – Peter Sternad wurde für den Hammerwurf gewonnen, sondern es wird aufgrund einiger Vorschläge der Kurslehrer nächstes Jahr wieder Neuerungen und Erweiterungen geben, die die Effektivität weiter erhöhen werden.

Erstmalig war, daß der gesamte Speiseplan zusammen mit Uschi Schwillinsky und Herrn Gigerl auf Vollwertkost, aufgebaut mit verschiedenen Tagesthemen (Montag – Kraft, Dienstag – Ausdauer, Mittwoch – Vorwettkampftag, Donnerstag – Wettkampftag, Freitag – Regeneration), von der Küche nicht nur durchgeführt, sondern richtig „zelebriert“ wurde. Es war einfach großartig, was der Chefkoch mit seinem Team aus diesem sicherlich nicht einfachen Speiseplan machte.

Die Kursleitung war hocheifrig, daß sich so viele junge Athleten von 7.30 Uhr bis 21.00 Uhr dieser – wenn auch abwechslungsreichen – Belastung unterzogen haben und sich auf dem neu eingeführten Osterkurspaß ihre Fortbildungsveranstaltungen bestätigen ließen. Unter anderem tauchte mehrfach der Wunsch auf, die geknüpften Kontakte auch während des Jahres aufrechtzuerhalten, so wie es im Mittelstreckenbereich bereits geschieht. Erfreulich auch, daß der ORF einen Beitrag (ca. 3 Minuten) über unseren Kurs gebracht hat, und daß dieser Kurs ohne großen Verletzungen und Komplikationen verlaufen ist.



mit Präs. Strasser und Gruppe



rek Krawciewicz und seine Hürdler



Erich Berthold mit seinen Sprintern



Die große Läufer-Gruppe um Karl Sander



Weibliche Junioren

4 × 100 m:

1987 48,37–52,42, 1988 47,38–52,58
 47,48 ULC Linz-Oberbank 29. 7. Wolfsberg
 Sabernig, 71 – Mair, 71 – Moser, 72 – Priner, 71
 49,16 LCAV doubrava 17. 9. Gisingen
 Lidauer, 75 – Harreiter, 75 – Hörhager, 74 – Angerbauer, 74
 49,71 ÖTB Wien 2. 7. Rif
 Führer, 73 – Kirchmaier, 70 – Fleischmann, 70 – Auer, 71
 49,72 ÖTB Tirol 25. 6. Innsbruck
 Leiss, 74 – Brugger, 75 – Hoyer, 74 – Hengl, 73
 49,83 IAC-PSK 25. 6. Innsbruck
 Schilcher, 72 – Wirth, 73 – Stengg, 73 – Mitterer, 74

50,53 LC TA Villach 17. 6. Ebensee
 Fertschei, 73 – Rogy, 73 – Bacher, 73 – Graf, 73
 51,22 ATUS Knittelfeld 28. 5. Judenburg
 Vidonya, 74 – Hepflinger, 74 – Bichlmayr, 72 – Bichlmayr, 72
 51,29 ULC Linz-Oberbank II 28. 5. Steyr
 Liebhart, 72 – Kempf, 70 – K. Wakolb, 71 – U. Wakolb, 71
 51,32 LG Montfort 25. 6. Dornbirn
 Dürr, 71 – Lerchner, 73 – Schatzmann, 73 – Marent, 73
 51,33 LAC Wolfsberg 29. 7. Wolfsberg
 Theuermann, 75 – Kantsch, 74 – Schrammel, 74 – Perchtaler, 74
 51,46 ULC Mäser Dornbirn 1. 7. Innsbruck
 Kat, 75 – Hepp, 75 – Klier, 74 – Amann, 75
 51,62 ÖTB Wien II
 Summerer, 73 – Vonasek, 74 – Dietrich, 73 – Elouardi, 72
 51,85 SV Schwechat 18. 6. Amstetten
 Nenadic, 71 – Mursteiner, 73 – Kremser, 70 – Knabl, 71
 51,88 ATSV ÖMV Auersthal 8. 7. Schwechat
 Klempa, 77 – Peters, 72 – Blazovics, 73 – Gartenmaier, 73
 51,88 ATSV Linz Sparkasse 17. 9. Gisingen
 Bauer, 76 – Reichart, 75 – Peinbauer, 72 – Holzner, 75
 52,21 ÖTB Tirol 1. 7. Innsbruck
 Bacher, 74 – Stelz, 75 – Narr, 75 – Kepplinger, 74
 52,22 Kapfenberger SV 9. 7. Kapfenberg
 Mesanovic, 74 – Zotter, 71 – Reiss, 75 – Zotter, 71
 52,22 LCAV doubrava II 27. 8. Vöcklabruck
 Mühlb., 75 – Schweigart, 74 – Neumayr, 74 – Holzleitner, 74
 52,33 UKJ Wien 25. 6. Südstadt
 Palkovic, 74 – Walter, 75 – Pilz, 72 – Vincelette, 74
 52,38 LC Tirol 1. 7. Innsbruck
 Haas, 74 – Erharter, 76 – Erharter, 74 – Schwaninger, 74

3 × 800 m:

1987 7:03,05–7:56,34, 1988 7:16,39–7:56,18
 7:13,13 KLC I 23. 7. Ebensee
 Lorber, 72 – Granig, 71 – Schnabl, 72
 7:13,22 LCAV doubrava I 29. 7. Wolfsberg
 Ablinger, 74 – Mühlbacher, 75 – Neumayr, 74
 7:15,75 ULC Schaumann Mödling 27. 5. St. Pölten
 A. Gruss, 74 – P. Sax, 73 – K. Gruss, 70
 7:16,25 LG Montfort 23. 7. Ebensee
 Oberwaditzer, 73 – Dürr, 71 – Guldenschuh, 73
 7:19,90 ÖTB Tirol 21. 5. Wattens
 Hoyer, 74 – Panigger, 73 – Eller, 73
 7:20,44 SV Schwechat 23. 7. Ebensee
 Kremser, 70 – Stütz, 70 – Mursteiner, 73
 7:21,21 U. Salzburg 29. 7. Wolfsberg
 S. Bründl, 74 – P. Bründl, 73 – Thausing, 73
 7:23,30 TS Gisingen 29. 7. Wolfsberg
 Tassotti, 75 – Waiser, 75 – Sonderegger, 74
 7:25,00 ULC Mäser Dornbirn 29. 7. Wolfsberg
 Salzmann, 76 – Hepp, 74 – Kat, 75
 7:29,47 U. Hofkirchen 29. 7. Wolfsberg
 Schauer, 75 – Anzengruber, 75 – Kaisl, 76
 7:29,48 LAC Wolfsberg 29. 7. Wolfsberg
 Paier, 74 – Perchtaler, 75 – Schrammel, 74
 7:31,41 KLC II 23. 7. Ebensee
 Kopernig, 73 – Kopernig, 75 – Piroutz, 73
 7:36,88 LCAV doubrava II 29. 7. Wolfsberg
 Winter, 75 – Schwab, 75 – Holzleitner, 74
 7:39,95 LC Tirol 29. 7. Wolfsberg
 Junker, 75 – Moser, 75 – Triendl, 75
 7:41,21 KSV 4. 6. Hartberg
 Reiss, 73 – Horvath, 73 – Zotter, 71
 7:42,24 UKJ Wien 25. 6. Südstadt
 Plan, 75 – Walter, 75 – Bayer, 75
 7:55,12 U. Böheimkirchen 18. 6. Amstetten
 Stich, 75 – Höbl, 75 – Weiß, 75
 7:55,40 ATUS Knittelfeld 23. 4. Leibnitz
 Leithner, 73 – Kreutzer, 74 – Hirtler, 73
 7:56,42 U. St. Pölten 18. 6. Amstetten
 Hasler, 75 – Rothleitner, 74 – Hasler, 75
 8:05,43 LCA Umdasch 18. 6. Amstetten
 Gassner, 75 – Gruber, 77 – Gerstmayr, 76

Weibliche Jugend

4 × 100 m:

1987 48,37–53,51, 1988 47,38–52,87
 49,11 ULC Linz-Oberbank I 17. 9. Götzis
 Fiala, 76 – C. Murhammer, 72 – S. Murhammer, 72 – Moser, 72
 49,16 LCAV doubrava 17. 9. Götzis
 Lidauer, 75 – Harreiter, 72 – Hörhager, 74 – Angerbauer, 74
 49,72 ÖTB Tirol 25. 6. Innsbruck
 Leiss, 74 – Brugger, 75 – Hoyer, 74 – Hengl, 73
 49,83 IAC – PSK 25. 6. Innsbruck
 Schilcher, 72 – Wirth, 73 – Stengg, 73 – Mitterer, 74
 50,53 LC TA Villach 17. 6. Ebensee
 Fertschei, 73 – Rogy, 73 – Bacher, 73 – Graf, 73
 50,56 ÖTB Wien 17. 9. Götzis
 Führer, 73 – Vonasek, 74 – Kunauer, 73 – Elouardi, 72
 51,22 ATUS Knittelfeld 28. 5. Judenburg
 Vidonya, 74 – Hepflinger, 74 – Bichlmayr, 72 – Bichlmayr, 72
 51,43 LAC Wolfsberg 29. 7. Wolfsberg
 Theuermann, 75 – Kantsch, 74 – Schrammel, 74 – Perchtaler, 74
 51,46 ULC Mäser-Dornbirn
 Kat, 75 – Hepp, 75 – Klier, 74 – Amann, 75
 51,88 ATSV ÖMV-Auersthal 8. 7. Schwechat
 Klempa, 77 – Peters, 72 – Blazovics, 73 – Gartenmaier, 73
 51,88 ATSV Linz-Sparkasse 29. 7. Wolfsberg
 Bauer, 76 – Reichart, 75 – Peinbauer, 72 – Holzhammer, 75
 52,21 ÖTB Tirol 1. 7. Innsbruck
 Bacher, 74 – Stelz, 75 – Narr, 75 – Kepplinger, 74
 52,22 LCAV doubrava II 27. 8. Vöcklabruck
 Mühlbacher, 75 – Schweigart, 74 – Neumayr, 74 – Holzleitner, 74
 52,33 UKJ Wien 25. 6. Südstadt
 Palkovic, 74 – Walter, 75 – Pilz, 72 – Vincelette, 74
 52,38 LC Tirol 1. 7. Innsbruck
 Haas, 74 – Erharter, 76 – Erharter, 76 – Schwaninger, 74
 52,62 LG Montfort 27. 8. Götzis
 Lercher, 73 – Schatzmann, 73 – Guldenschuh, 73 – Marent, 73
 52,76 U. Salzburg 25. 6. Salzburg
 S. Bründl, 74 – Thausing, 73 – P. Bründl, 73 – Heuberger, 74
 52,79 U. Natternbach 27. 8. Vöcklabruck
 Schmidbauer, 74 – Niederleitner, 75 – Cacha, 74 – Strasser, 72
 53,04 ULV Krems 18. 6. Amstetten
 Thyri, 77 – Grözl, 76 – Kraus, 74 – Langsteiner, 74
 53,26 ULC Schaumann-Mödling 17. 6. Amstetten
 Kratky, 76 – A. Gruss, 74 – Hergovich, 75 – Nowak, 77

3 × 800 m:

1987 7:16,30–8:09,39, 1988 7:16,39–7:57,78
 7:13,22 LCAV doubrava I 29. 7. Wolfsberg
 Ablinger, 75 – Mühlbacher, 75 – Neumayr, 74
 7:17,77 29. 7. Wolfsberg
 Piroutz, 73 – Lorber, 72 – Schnabl, 72
 7:19,50 ÖTB Tirol 21. 5. Wattens
 Hoyer, 74 – Panigger, 73 – Eller, 73
 7:21,21 U. Salzburg 29. 7. Wolfsberg
 S. Bründl, 74 – P. Bründl, 73 – Thausing, 73
 7:23,30 TS Gisingen 29. 7. Wolfsberg
 Tassotti, 75 – Walter, 75 – Sonderegger, 74
 7:25,00 ULC Mäser Dornbirn 29. 7. Wolfsberg
 Salzmann, 76 – Hepp, 74 – Kat, 75
 7:29,47 U. Hofkirchen 29. 7. Wolfsberg
 Schauer, 75 – Anzengruber, 75 – Kaisl, 76
 7:29,48 LAC Wolfsberg 29. 7. Wolfsberg
 Paier, 74 – Perchtaler, 75 – Schrammel, 74
 7:36,88 LCAV doubrava II 29. 7. Wolfsberg
 Winter, 75 – Schwab, 75 – Holzleitner, 74
 7:38,95 LC Tirol 29. 7. Wolfsberg
 Junker, 75 – Moser, 75 – Triendl, 75
 7:40,59 ULC Schaumann Mödling 9. 7. Schwechat
 Nowack, 77 – P. Sax, 73 – A. Gruss, 74
 7:42,24 UKJ Wien 25. 6. Südstadt
 Plan, 75 – Walter, 75 – Bayer, 75
 7:44,75 KLC II 29. 7. Wolfsberg
 Kelz, 72 – Kopeinig, 73 – Kopeinig, 75
 7:49,95 Kapfenberger SV 29. 7. Wolfsberg
 Horvath, 73 – Pölzl, 76 – Reiss, 75
 7:55,12 U. Böheimkirchen 18. 6. Amstetten
 Stich, 75 – Höbl, 75 – Weiß, 75
 7:55,40 ATUS Knittelfeld 23. 4. Leibnitz
 Leithner, 73 – Kreutzer, 74 – Hirtler, 73
 7:56,42 U. St. Pölten 18. 6. Amstetten
 Hasler, 75 – Rotheneder, 74 – Hasler, 75
 8:01,49 SV Schwechat 29. 7. Schwechat
 Gräßl, 73 Zettl, 74 – Mursteiner, 73
 8:05,43 LCA Umdasch 18. 6. Amstetten
 Gassner, 75 – Gruber, 77 – Gerstmayr, 76
 8:07,45 LC TA Villach 28. 5. Wolfsberg
 Fertschei, 73 – Rogy, 73 – Graf, 73
 8:07,48 ASKO Sparkasse Hairfeld 9. 7. Schwechat
 Moser, 75 – Edelmaier, 75 – Honkomp, 76

Weibliche Schüler

4 × 100 m:

1987 51,34–56,36, 1988 50,97–54,28
 49,16 LCAV doubrava I 17. 9. Gisingen
 Lidauer, 75 – Harreiter, 75 – Hörhager, 74 – Angerbauer, 74
 50,41 ÖTB Tirol 1. 7. Innsbruck
 Hubmann, 74 – Brugger, 75 – Hoyer, 74 – Leiss, 74
 51,43 LAC Wolfsberg 2. 7. Innsbruck
 Theuermann, 75 – Schrammel, 74 – Kantsch, 74 – Percht., 75
 51,46 ULC Mäser Dornbirn 1. 7. Innsbruck
 Kat, 75 – Hepp, 74, Klier, 74 – Amann, 75
 52,21 ÖTB Tirol 2. 7. Innsbruck
 Bacher, 74 – Stelz, 75 – Narr, 75 – Kepplinger, 74
 52,22 LCAV doubrava II 27. 8. Vöcklabruck
 Mühlbacher, 75 – Schweigart, 74 – Neum., 74 – Holzleit., 74
 52,38 LC Tirol 1. 7. Innsbruck
 Haas, 74 – Erharter, 76 – Erharter, 76 – Schwaninger, 74
 53,04 ULV Krems 17. 6. Amstetten
 Thyri, 77 – Grözl, 76 – Kraus, 74 – Langsteiner, 74
 53,06 IAC – PSK 28. 5. Innsbruck
 Stern, 74 – S. Wirth, 75 – Platzer, 76 – Mitterer, 74
 53,26 ULC Schaumann Mödling 17. 6. Amstetten
 Kratky, 76 – A. Gruss, 74 – Hergovich, 75 – Nowak, 77
 53,37 TS Jahn Lustenau 3. 6. Gisingen
 Gmeiner, 75 – J. Gruber, 74 – A. Gruber, 76 – Pichler, 74
 53,47 U. Natternbach 1. 7. Innsbruck
 Schmidbauer, 74 – Schlagnit, 74 – Niederreit, 74 – Cacha, 74
 53,72 U. St. Pölten 17. 6. Amstetten
 Hasler, 75 – Wright, 75 – Lammerhuber, 74 – Schabeder, 74
 53,78 U. Graz 9. 7. Kapfenberg
 Posch, 76 – Wurnig, 76 – Kainz, 75 – Schröder, 76
 53,99 ULC Linz-Oberbank I 28. 5. Traun
 Fiala, 76 – Teubl, 74 – Kolod., 76 – Schöberl, 76
 54,02 TS Bregenz 3. 6. Gisingen
 Dürr, 76 – Marte, 75 – Degasper, 75 – Fischer, 74
 54,12 U. Böheimkirchen 17. 6. Amstetten
 Küberger, 74 – Weiß, 75 – Stich, 75 – Fink, 74
 54,30 ATUS Knittelfeld 30. 9. Kapfenberg
 Vidonya, 74 – Siegl, 74 – Kreuzer, 74 – Strimnitzer, 75
 54,51 U. Hofkirchen 27. 8. Vöcklabruck
 Schauer, 75 – Anzengruber, 75 – Kaisl, 76 – Mayrhuber, 75
 54,52 LC Bärnbach 30. 9. Kapfenberg
 Bucsic, 75 – Steinmetz, 75 – Rubinig, 76 – Windisch, 74

3 × 800 m:

1987 7:34,31–8:22,02, 1988 7:17,21–8:11,51
 7:13,22 LCAV doubrava I 29. 7. Wolfsberg
 Ablinger, 75 – Mühlbacher, 75 – Neumayr, 74
 7:23,30 TS Gisingen 29. 7. Wolfsberg
 Tassotti, 75 – Walter, 75 – Sonderegger, 74
 7:25,00 ULC Mäser Dornbirn 29. 7. Wolfsberg
 Salzmann, 76 – Hepp, 74 – Kat, 75
 7:29,47 U. Hofkirchen 29. 7. Wolfsberg
 Schauer, 75 – Anzengruber, 75 – Kaisl, 76
 7:29,48 LAC Wolfsberg 29. 7. Wolfsberg
 Paier, 74 – Perchtaler, 75 – Schrammel, 74
 7:36,88 LCAV doubrava II 29. 7. Wolfsberg
 Winter, 75 – Schwab, 75 – Holzleitner, 74
 7:38,95 LC Tirol 29. 7. Wolfsberg
 Junker, 75 – Moser, 75 – Triendl, 75
 7:42,24 UKJ Wien 25. 6. Südstadt
 Plan, 75 – Walter, 75 – Bayer, 75
 7:48,95 ÖTB Tirol 1. 7. Innsbruck
 Ruggenthaler, 76 – Hoyer, 74 – Leiss, 74
 Schaumann Mödling I 17. 6. Amstetten
 Nowack, 77 – N. Sax, 75 – A. Gruss, 74
 7:55,12 U. Böheimkirchen 18. 6. Amstetten
 Stich, 75 – Höbl, 75 – Weiß, 75
 7:56,42 U. St. Pölten 18. 6. Amstetten
 Hasler, 75 – Rotheneder, 74 – Hasler, 75
 8:05,43 LCA Umdasch 18. 6. Amstetten
 Gasser, 75 – Gruber, 77 – Gerstmayr, 76
 8:05,72 LC Tirol II 1. 7. Innsbruck
 Erharter, 76 – Erharter, 76 – Haas, 74
 8:11,99 ULC Linz-Oberbank 28. 5. Traun
 Obermayr, 77 – Kolod., 76 – Förster, 75
 8:17,53 ULC Schaumann Mödling II 17. 6. Amstetten
 Bieber, 75 – Pulzer, 75 – Kratky, 76

enliste 1989

Österr. 25-km-Straßenlaufmeisterschaft 12. Mai, Wolfsberg

Der logische Nachfolger: Helmut Schmuck

Fehlen bei einem Straßenlauf Dietmar Millonig oder Gerhart Hartmann, wie heißt der logische Nachfolger? Genau, Helmut Schmuck! So war es auch bei der Österreichischen 25-km-Straßenlaufmeisterschaft am 12. Mai in Wolfsberg.

Auf einem sehr schnellen 5-km-Rundkurs setzte sich der für den LCC Wien laufende Steyrer überlegen durch und siegte in der Wiener Bestzeit von 1:17,58. Schade, daß Gerhart Hartmann nicht dabei war, hatte er doch beim 10-km-Straßenlauf in Essen, als er die gesamte Afrika-Elite hinter sich lassen konnte, so hervorragende Kritiken erhalten. Von den starken Läufern fehlten auch Marathonmeister Erich Kokaly, der Helmut Schmuck im Vorjahr bekanntlich ein Schnippchen geschlagen hatte, aber auch Lokalmatador Peter Schatz. So ging auch Platz zwei an Wien, an den Konkurrenzverein des LCC im Prater, an Rolf Theuer (LC Lusthaus) in 1:19,02. Bei den Frauen hatte man eine Revanche für die Cross-Laufmeisterschaften zwischen Verena Lechner und Anni Müller erwartet, wegen Verletzung fehlte aber leider die Kärntnerin. Ganz ausgezeichnet die Siegerzeit von Verena Lechner — 52,16 (Tiroler Bestzeit). Platz zwei ging an Jutta Zimmermann in 56,27, ein Lohn für deren Härte zu sich selbst.

Eine Überraschung gab es im 20-km-Juniorenbewerb, der zum zweiten Mal ausgetragen wurde. Hier führte Josef Ragger vom LCAV doubrava schon überlegen, als ihn der für den LCC Wien laufende Kärntner ÖBB-Lehrling Thomas Bestenberger im Ziel noch abging: Bestenberger 1:10,03,2, Ragger 1:10,03,3. Ein schöneres Geschenk hätte sich Adolf Gruber zu seinem 70. Geburtstag gar nicht wünschen können: zwei der drei Sieger

von ihm gecoacht („der Gruber bleibt halt ewig jung“). Herzliche Gratulation auch von dieser Stelle aus!

Männer: 25 km: 1. Schmuck (LCC) 1:17,56 (Wiener BL), 2. Theuer (LC Lusthaus) 1:19,02, 3. Mathis (Montfort) 1:20,14, 4. M. Lamprecht (U. Lienz) 1:21,03, 5. Huber (Saalfelden) 1:21,06, 6. Benkö (Montfort) 1:21,14, 7. F. Maier (U. Reichenau) 1:21,21, 8. Käferböck (Amat. Steyr) 1:21,44, 9. E. Lamprecht (U. Lienz) 1:22,01, 10. Zisser (ATUS Knittelfeld) 1:22,07, 11. Schmalzer (U. Pregarten) 1:22,14, 12. Pototschnigg (Völkermarkt) 1:23,28, 13. Rattinger (Amat. Steyr) 1:23,32, 14. Prandl (LC Lusthaus) 1:23,52, 15. Urban (Montfort) 1:24,03, 16. Peer (LC Lusthaus) 1:24,13, 17. Radisslovich (ULC Mödling) 1:24,21, 18. Puchner (U. Pregarten) 1:24,31, 19. Füreder (Amat. Steyr) 1:24,35, 20. Fuchs (ZSV Zeitweg) 1:24,49, 21. W. Klocker (U. Lienz) 1:25,30, 22. Müller (ASKO Villach) 1:25,51, 23. Haller (LACI) 1:25,54, 24. Hölbling (KSV) 1:26,05, 25. Schnell (ULC Mödling) 1:26,14, 26. Oberndorfer (ASV Salzburg) 1:26,28, 28. Reindl (LC Lusthaus) 1:26,32, 29. Hirm (KLC) 1:26,36, 30. Sommerhuber (Donawitz) 1:27,01 ... 109 Läufer im Ziel.

Mannschaften: 1. LG Montfort (Mathis—Benkö—Urban) 4:05,40, 2. LC Lusthaus (Theuer—Prandl—Peer) 4:07,06, 3. U. Lienz (M. Lamprecht—E. Lamprecht—Klocker) 4:08,33, 4. SK Amat. Steyr (Käferböck—Rattinger—Füreder) 4:09,49, 5. LCC Wien (Schmuck—Lichtscheidl—Grat) 4:12,19, 6. U. Pregarten (Schmalzer—Puchner—Hones) 4:14,18.

Frauen: 15 km: 1. Lechner (LACI) 52,16 (Tiroler BL), 2. Zimmermann (OTB Wien) 56,27, 3. Hofer (ULC Linz) 57,08, 4. Hofmann (ATSVL) 57,41, 5. Ladurner (LC Lusthaus) 57,44, 6. König (Pol. SV Linz) 57,50, 7. Berethalmay (ULC Hirtenberg) 58,24, 8. Mayrhofer (Umdasch) 1:00,01, 9. Kubicka (ULC Linz) 1:01,35, 10. Eglseder (GW Micheldorf) 1:01,51, 11. Hintsteiner (ASV Salzburg) 1:02,13, 12. Pongratz (Pol. SV Leoben) 1:03,03, 13. Neuner (ATSVL) 1:04,01, 14. Kolodziejczak (Pol. SV Linz) 1:05,17, 15. Schmidinger (Pol. SV Linz) 1:05,37 ... 28 Läuferinnen im Ziel.

Männliche Junioren: 10 km: 1. Bestenberger (LCC Wien) 1:10,04, 2. Ragger (doubrava) 1:10,04, 3. Schneeweiss (ÖTB Salzburg) 1:12,32, 4. Astecker (Weyregg) 1:12,08, 5. Maier (Montfort) 1:12,52, 6. Lechner (U. Salzburg) 1:13,43, 7. Pröll (VOEST) 1:13,48, 8. Borovnik (Vorarlberger Jogging-Club) 1:15,06, 9. Reitberger (Pol. SV Linz) 1:18,57, 10. Spanel (doubrava) 1:19,07, 11. Schwartz (ÖTB ÖO) 1:20,58.

Saisonbeginn in

14. April, Wien 10.000-m-Lauf bei Cricket

Nach der Pratermeile (1. Prandl 4:24, 2. Novak 4:27, 3. Zeh 4:33, 4. Zorriasatayni 4:34) und dem 6-km-Volkslauf (1. Buchleitner 18:43, 2. Miedler 19:03, 3. Huber 19:18), wurde auf dem Cricketplatz ein 10.000-m-Lauf ausgetragen: 1. Adam (LCC) 31:54,8, 2. Prandl (Lusthaus) 32:19,8, 3. Schmaderer (U. Perchtoldsdorf) 33:05,5.

21. April, Linz 1. ULC-Aufbaumeeting

Männer: 60 m, GW 1,3: 1. Angerer (U. Scharding) 7,10, 2. Hün (ATSVL) 7,10 — **300 m:** 1. Angerer 34,97, 2. K. Knoll 35,48, 3. P. Knoll 36,25, 4. Sinzinger (alle ULCL) 36,29 — **600 m:** 1. Pichler (U. Hofkirchen) 1:21,93, 2. P. Knoll 1:22,31, 3. Bosowski (ULCL) 1:22,90 — **1000 m:** 1. Pichler 2:28,54, 2. Jahn (ULCL) 2:31,96, 3. Smetacek (Horn) 2:36,91 — **5000 m:** 1. Füreder (Amat. Steyr) 15:43,07 — **Kugel:** 1. Vlasny (VOEST) 17,46, 2. Nebel (ATSVL) 17,42 — **Speer:** 1. Redl (LACI) 56,26.

Frauen: 60 m, GW 1,0: 1. Mayr 8,05 — **300 m:** 1. S. Murhammer 41,09, 2. Mayr 41,15 — **600 m:** 1. Knoll 1:41,93 — **3000 m:** 1. Hofer (alle ULCL) 10:33,47, 2. Mair (U. Natterbach) 10:44,16 — **Kugel:** 1. Danninger (Ried) 12,75, 2. Ullmann (VOEST) 10,86 — **Speer:** 1. Danninger 44,70, 2. K. Wakolbinger (ULCL) 34,20.

Männliche Jugend: 60 m, GW 0,8: 1. K. Knoll 7,27, 2. Kastner (Aspöck) 7,27 — **110 m Hürden, GW 1,6:** 1. K. Knoll 15,40, 2. Kastner 15,68 — **Weit:** 1. Kotnik (ÖTB ÖO) 6,45 — **Speer:** 1. Tischler (ULCL) 50,36.

22. April, Linz SK VOEST-Werfermeeting

Männer: Kugel: 1. Vlasny (VOEST) 16,78, 2. Steinmeir (U. Neuhofen) 14,43 — **Diskus:** 1. Vlasny 48,92, 2. Nebel (ATSVL) 47,22, 3. Brunner (Bad Ischl) 42,70 — **Speer:** 1. Redl (LACI) 53,50 — **Hammer:** 1. Grill (Bad Ischl) 48,88 — **Männliche Jugend: Kugel:** 1. Ritschl (ÖTB ÖO) 11,75 — **Diskus:** 1. Ritschl 34,50 — **Speer:** 1. Pilz (ULCL) 39,22 — **Hammer:** 1. Ritschl 30,62.

Frauen: Kugel: 1. Ullmann (VOEST) 11,14 — **Diskus:** 1. Ullmann 35,10 — **Speer:** 1. Fleischer (ÖTB ÖO) 32,40.

27. April, Klagenfurt 4. KLC-Aufbaumeeting

In der Trainingsgemeinschaft der KLC-Werferinnen ging es ein weiteres Stück aufwärts: Die 19jährige Margit Gesierich verbesserte mit dem Diskus den Kärntner Landesrekord auf 49,10 m — und erbrachte damit erstmals das Limit für die Junioren-WM.

Frauen: Kugel: 1. Gesierich 12,91, 2. N. Sammt 11,96 — **Diskus:** 1. Gesierich 49,10 (KLV-Rekord), 2. E. Sammt 41,12, 3. N. Sammt (alle KLC) 39,88.

27. April, Lustenau Sprinterdreikampf

Männer: 1. Hammouda (Lochau) 36,08 (60 m 7,40 — 100 m 11,41 — 150 m 17,27) — **Männliche Jugend:** 1. Uhl (Montfort) 37,09 (7,50 — 11,85 — 17,74) — **Weibliche Jugend:** Marent (Montfort) 41,17 (8,17 — 13,06 — 19,94).

Frauen: 400 m Hürden: 1. Guldenschuh 65,88, 2. Lercher (bei de Montfort) 66,18 — **Speer:** 1. Zündel (Lustenau) 34,68.

29. April, Linz-Stadion ASKÖ-Eröffnungsmeeting

So schön war das Wetter schon lange nicht mehr, wie heuer beim alljährlich vom ATSV Linz Sparkasse durchgeführten Eröffnungsmeeting. Möge das ein gutes Omen für Linz, Oberösterreich und Österreich sein! Interessanterweise war die Beteiligung des Nachwuchses — Startmöglichkeiten bis zu den Schülern B — diesmal geringer als sonst. Beginnt auch der Nachwuchs die Saison jetzt erst später?

Internationale steirische Seniorenspiele 1990

Datum: Samstag, 16. Juni 1990, Beginn 9,00 Uhr

Ort: Alpenstadion Kapfenberg

Ehrenschutz: Bürgermeister Klaus Prieschl

Durchführender Verein: Kapfenberger Sportvereinigung (KSV)

Nennungen: an Hans Fluch, 8600 Bruck, VS Wiener Straße

Nachnennungen: bis 1 Stunde vor Beginn jedes Bewerbes möglich

Nenngeld: 1. Bewerb S 100,—, jeder weitere Bewerb S 50,—

Altersklassen: M 30, 35, 40, 45, 50, 55, 60, 65 und älter

W 30, 35, 40, 45 und älter

Bewerbe: M 30—45: 100 m, 200 m, 400 m, 1500 m, 10.000 m

Weit, Hoch, Kugel, Diskus, Speer, Hammer

M 50—65: 60 m, 1500 m, 10.000 m, Weit, Hoch, Kugel, Diskus, Speer, Hammer

W 30—45: 100 m, 5000 m, Weit, Diskus, Speer, Kugel 4 kg

Geräte: M ab 50: Diskus 1,5 kg, Speer 600 g, Kugel u. Hammer 6 kg

M ab 60: Diskus 1 kg, Speer 600 g, Kugel u. Hammer 5 kg

Wertung: internationale und steirische Wertung getrennt

Medaillen für die Ränge 1—3

Eine Wertung erfolgt auch dann, wenn nur 1 Athlet am Start ist oder den Wettkampf beendet

Österreich mit weiten Würfeln

Die besten Leistungen gab es bei den Werten. Beim Kugelstoß der Männer bezwang der strebsame Andreas Vlasny mit der Steigerung auf 17,87 m (OÖLV-U-21-Rekord) zum zweiten Mal in dieser Freiluftssaison OÖLV-Rekordmann Christian Nebl 17,70 m. Beim Diskuswurf fand der Junioren-EM-Achte Alfred Rammler gleich bei seinem ersten Antreten Anschluß an seine Bestweite vom Vorjahr (50,36 m in Wien-Stadlau). Er siegte mit 52,08 m. Thomas Siller warf den Speer 61,52 m. Alexander Hana schaffte im Stabhochsprung wieder einmal 5,10 m. Hannes Müller lief die 1000 m in guten 2:28,17.

Den Diskuswurf der weiblichen Junioren gewann die 19jährige Margit Gesierich nur zwei Tage nach ihren 49,10 m von Klagenfurt (Kärntner Rekord) mit 48,24 m (Junioren-EM-Limit 48,50 m). Von dem beim Osterkurs des ÖLV in Schielleiten Gelernten konnte auch die 17jährige Susi Fugger profitieren: erstmals im Hochsprung 1,72 m, erstmals im Speerwurf 39,98 m. Das Angebot, erstmals im Freien einen Dreisprung zu bestreiten, fand bei den österreichischen Athletinnen überraschend kein Interesse.

Männer: 100 m, GW 0,3: 1. Hinum (ATSVL) 11,04, 2. Angerer (U. Schärding) 11,05 – **400 m:** 1. K. Knoll (ULC Linz) 49,58, 4. Unter (Zehnk. U.) 51,01, 5. Sinzinger (ULC Linz) 51,02, 6. Lagler (ATSVL) 51,56 – **1000 m:** 1. Müller (doubrava) 2:28,17 – **3000 m:** 1. Flexeder/D 8:38,80, 2. Funder (ASKÖ Villach) 8:40,66, 3. Schratlbauer (U. Purgstall) 8:46,33, 4. Smetacek (ULC Horn) 8:46,43, 5. Abuja (Thörl-Maglern) 8:49,60, 6. Schiermayr (doubrava) 8:50,68, 7. Steinmassl (Amat. Steyr) 9:02,45, 8. Steindorfer (Thörl-Maglern) 9:09,09 – **Hoch:** 1. Bieber (VOEST) 1,90 – **Stab:** 1. Hana 5,10, 2. Kuttner (beide Weinland) 4,60 – **Kugel:** 1. Vlasny (VOEST) 17,87 (OÖLV-U-21-Rekord), 2. Nebl (ATSVL) 17,70, 3. Steinmair (U. Hofen) 15,06, 4. Kothbauer (U. Schärding) 14,61 – **Diskus:** 1. Rammler (Mödling) 52,08, 2. Kic/CS 51,22, 3. Nebl 49,88, 4. Kothbauer 49,12, 5. Vlasny 45,98, 7. Brunner (Bad Ischl) 43,44 – **Speer:** 1. Siller (U. Salzburg) 61,52, 2. Mittendorfer (U. Purgstall) 56,12, 3. Ennikl (Amat. Steyr) 55,90.

Männliche Junioren: 100 m, GW 0,3: 1. Moshammer (Ried) 11,44 – **400 m:** 1. Moshammer und Schratlbauer 52,18 – **3000 m:** 1. Schweigart (doubrava) 9:38,57, 2. Haas (St. Wolfgang) 9:45,69, 3. Spandel 9:57,82, 4. Stockinger (beide doubrava) 9:59,42 – **Hoch:** 1. Strambach (ASKÖ Waidhofen) 1,94 – **Weit:** 1. Pleschnek (ATV Feldk.) 6,90/RW 2,1 (6,72/RW 1,1), 2. Moshammer 6,54/RW 2,3 (6,52/RW 1,4) – **Stab:** 1. Tischler 4,40, 2. Fischlmayr (beide Weinland) 4,30 – **Speer:** 1. Benninger/D 63,42, 2. Schmid (U. Salzburg) 53,40.

Männliche Jugend: 100 m, RW 2,1: 1. K. Knoll 11,19 – **400 m:** 1. Ecker (Ried) 51,83 – **1000 m:** 1. Haslinger (St. Georgen) 2:45,18, 2. Zierer (doubrava) 2:46,67, 3. Filnkössl (St. Georgen) 2:47,73 – **Hoch:** 1. Steinleitner/D 1,95, 2. Hochreither (U. B. Leonfelden) 1,80 – **Weit:** 1. Jost (ATV Feldk.) 6,38, 2. Penetsdorfer (doubrava) 6,34 – **Kugel:** 1. Ritschl (ÖTB ÖO) 11,72 – **Diskus:** 1. Krassnig (ATV Feldk.) 36,60 – **Speer:** 1. Tischler (ULC Linz) 50,20, 2. Zott (Hainfeld) 46,94.

Männliche Schüler: 100 m, RW 0,8: 1. Schoder (Umdasch) 11,84, 2. Preyer (UKJ Wien) 11,96 – **800 m:** 1. Lukas (doubrava) 2:30,38, 2. Mühlböck (U. Natternbach) 2:33,10 – **2000 m:** 1. Bosnjak (doubrava) 6:16,95 – **Hoch:** 1. Haselböck (ALC Wels) 1,70, 2. Orner (Alpequell) 1,65 – **Weit:** 1. Gschwandtner (U. Baumgartenberg) 6,25 – **Kugel:** 1. Pflüger (U. Salzburg) 11,61 – **Diskus:** 1. Preyer (UKJ Wien) 34,26 – **Speer:** 1. Lukowitz (Hainfeld) 52,84, 2. Ecker 45,74.

Frauen: 100 m, GW 0,3: 1. Suchovský/CS 12,09, 2. Sewald/D 12,52, 3. Strasser (U. Natternbach) 12,60, 4. Bauernfried (ATV Feldk.) 12,90 – **800 m:** 1. Zottner (KSV) 2:14,84 – **400 m:** 1. Eibelsgruber/D 57,70, 3. Strasser (U. Natternbach) 59,87 – **Hoch:** 1. K. Wakolbinger (ULC Linz) 1,60 – **Drei:** 1. Urbankova/CS 12,90 – **Kugel:** 1. Gesierich 12,76, 2. N. Sammt (beide KLC) 11,97, 3. Urbankova/CS 11,71, 4. Reitschitzegger (Amat. Steyr) 10,65 – **Diskus:** 1. Gesierich 47,78, 2. N. Sammt 39,20, 3. E. Sammt (KLC) 38,06 – **Speer:** 1. Karbanova/CS 42,78, 2. Reitschitzegger 41,66, 3. Gumpenberger (U. Gmunden) 41,66, 4. Matzinger (ASKÖ Hainfeld) 40,94.

Weibliche Junioren: Weit: 1. C. Murhammer (ULC Linz) 5,29 – **Kugel:** 1. Gesierich 12,85, 2. N. Sammt 12,18, 3. Grabmeier/D 11,05, 4. Ullmann (VOEST) 10,61 – **Diskus:** 1. Gesierich 48,24, 2. Grabmeier 39,90, 3. N. Sammt 38,02 ... 5. Ullmann 33,84.

Weibliche Jugend: Hoch: 1. Fugger (Gmünd) 1,72 – **Weit:** 1. Fugger 5,09 – **Kugel:** 1. N. Sammt 12,19 – **Diskus:** 1. N. Sammt 41,02, 2. Fleischer (ÖTB ÖO) 31,80 – **Speer:** 1. Fugger 39,98, 2. Zanotti (ÖTB Salzburg) 37,70.

Weibliche Schüler: 100 m, RW 0,4: 1. Holzhammer (ATSVL) 13,04/VL 13,03, 2. Fiala (ULC Linz) 13,05/VL 12,93 – **800 m:** 1. Bayer (UKJ Wien) 2:26,93, 2. Kandlbinder/D 2:27,58, 3. Winter (doubrava) 2:30,32 – **Weit:** 1. Spatenegger (ÖTB Salzburg) 5,27 – **Kugel:** 1. Baumgartner (U. Zwettl) 10,52 – **Speer:** 1. Sauschlager (ATUS Gmünd) 31,48.

29. April, Leibnitz StLV-Eröffnungsmeeting

Männer: 100 m, GW 0,4: 1. Maier (ATSE Graz) 11,24, 2. Iraschko (U. Eisenerz) 11,26/VL 11,16, 3. Prischnik (ATSE Graz) 11,38 – **1000 m:** 1. Göly 2:27,57, 2. Uschan 2:32,48, 3. Reinisch 2:35,13, 4. Figaro (alle LTC Graz) 2:42,24 – **3000 m:** 1. Hammerl (Post Graz) 35,13, 2. Hirner (ATSE Graz) 35,68, 3. N. Mandl (ÖTB Salzburg) 36,25 – **2000 m:** 1. Edler-Muhr 5:39,10, 2. Vogel (beide U. Leibnitz) 6:00,10 – **Hoch:** 1. Horvath (Hartberg) 1,89, 2. Röhrling (MLG) 1,86 – **Weit:** 1. H. Mandl (U. Eisenerz) 6,66, 2. Weidmann (ATSE Graz) 6,45 – **Kugel:** 1. Kropp 17,24, 2. Stampfl (beide ATG) 15,18 – **Diskus:** 1. Kropp 49,72, 2. Stampfl 47,68, 3. Pink (KSV) 46,88 – **Speer:** 1. H. Mandl 59,16, 2. Bauly (U. Leibnitz) 51,54 – **Frauen: Weit:** 1. Seidl (Post Graz) 5,14 – **Diskus:** 1. Pelzmann 34,96 – **Speer:** 1. Brodschneider (beide U. Leibnitz) 44,96.

StLV-Meisterschaften: Männliche Jugend: 3 x 1000 m: 1. ATG (Novak-Wallner-Gütler) 8:30,27, 2. ATUS Knittelfeld 8:46,43 – **Weibliche Jugend: 3 x 800 m:** 1. KSV (Pözl-Dommayer-Reiss) 7:41,38, 2. ATUS Knittelfeld 7:45,53.

1. Mai, Hörbranz HEAD-Eröffnungsmeeting

Männer: 60 m, GW 1,9: 1. J. Böckle (Vorwerk) 7,20, 2. Wechs/D 7,24, 3. Hammouda (Lochau) 7,34 – **100 m, GW 0,7:** 1. J. Böckle 11,26 – **Hoch:** 1. Greber (Hard) 1,93, 2. Walter/D 1,93, 3. Defranceschi (Hard) 1,90 – **Weit:** 1. Hagspiel 6,97, 2. Greber 6,71 – **Kugel:** 1. Röser 13,25 – **Diskus:** 1. Rupp (alle Montfort) 48,34, 2. Röser 40,08 – **Frauen: Weit:** 1. Specht/D 5,57, 2. Wüstner (Lauterach) 5,36 – **Kugel:** 1. Längle 14,87, 2. Marschall (beide Montfort) 11,74, 3. Zündel (Lustenau) 47 – **Diskus:** 1. Längle 46,76, 2. Schmid (Hard) 36,40 – **Männliche Jugend: 100 m, GW 3,4:** 1. Uhl 11,97 – **Hoch:** 1. Hagspiel 1,90, 2. Prasech (alle Montfort) 1,90, 3. Holst/D 1,80, 4. Uhl 1,80 – **Kugel:** 1. Fuchs (Mäser) 12,86 – **Diskus:** 1. Fuchs 34,60 – **Weibliche Jugend: 60 m, GW 2,4:** 1. Wüstner 8,23 – **Diskus:** 1. Pichler (Mäser) 32,02, 2. Lindner (Montfort) 31,02.

1. Mai, Klagenfurt MISTER MINIT-Meeting des KLC

Bei den Kärntner 10.000-m-Meisterschaften kam bei den Frauen Anni Müller zu einem überlegenen Sieg in 35:26,07 und wurde bei den Männern in Abwesenheit des noch verletzten Erich Kokaly die Konkurrenz von Johann Sostaric (30:35,99) und Peter Schatz (30:59,19) beherrscht. Sehr gut in Form präsentierten sich Ursula Weber beim Diskuswurf mit 57,64 m (Sieg vor Margit Gesierich, die mit 48,64 m ihren Kärntner Rekord nur um 44 cm verfehlte) und Lisbeth Kucher beim Speerwurf mit 50,24 m (Sieg vor Christina Halapier, die mit 40,50 m wieder an ihre 41,88 m von 1988 erinnerte). Nach ihrer im Vorjahr erfolgten Scheidung startet Lisbeth wieder unter ihrem Mädchennamen Kucher. Ihr Ziel ist schon ganz auf 1991 ausgerichtet, da kommt auch bei den Frauen der neue Speer zur Verwendung, da werden andere Gegebenheiten sein, und da möchte sie die österreichische Rekordinhaberin werden. Warten wir es ab ... In einem Aufbaurennen über 300 m setzte sich Oliver Münzer in 34,92 gegen den 100-m-Schülerrekordler Thomas Iraschko (ab heuer Jugend) durch: 34,95.

Männer: 300 m: 1. Münzer (KLC) 34,92, 2. Iraschko (U. Eisenerz) 34,95, 3. Hribar (Völkermarkt) 35,05 – **1000 m (KLV-Meisterschaft):** 1. Sostaric (KLC) 30:35,99, 2. Schatz (Wolfsberg)

30:58,19, 3. Pototschnig (Völkermarkt) 32:30,59, 4. Hiern (KLC) 32:48,93, 5. Enzerfellner 33:13,42, 6. Uran (beide KAC) 33:54,38 – **Männliche Junioren: 3 x 1000 m:** 1. LAC Wolfsberg (Grosser – Ganster – Freytag) 9:05,47 – **Frauen: 100 m, RW 2,00:** 1. Bauernfried 12,86, 2. Perchtaler (Wolfsberg) 12,89, 3. M. Hynek (TLC Feldk.) 12,93 – **600 m:** 1. Graf (LC Villach) 1:36,93 – **10000 m (KLV-Meisterschaft):** 1. Müller (Maria Elend) 35:26,07, 2. Zeleznyk/Yu 39:16,22 – **300 m:** 1. Pistrino/1 40,68, 2. Striessnig (KLC) 42,07, 3. Hynek 42,54 – **Diskus:** 1. Weber (SVS) 57,64, 2. Gesierich 48,64, 3. N. Sammt 41,10, 4. E. Sammt 40,24 – **Speer:** 1. Kucher (alle KLC) 50,24, 2. Halapier (TLC Feldk.) 40,50, 3. Gesierich 38,66.
KLV-Meisterschaften: Männliche Junioren: 3 x 1000 m: 1. LAC Wolfsberg (Grosser – Ganster – Freytag) 9:05,47, 2. LC Villach 9:27,01 – **Männliche Schüler: 3 x 1000 m:** 1. LAC Wolfsberg (Kaizn – Schifferl – Felder) 9:48,10, 2. KLC 9:49,56.

5. Mai: Attnang Traummeile in Attnang

Großer Jubel in Attnang! Vor mehr als tausend begeisterten Zuschauern verbesserte der britische 3000-m-Hallenmeister Paul Larkins beim 6. Internationalen Oberbank-Meilenlauf im Ortsgebiet von Attnang den Streckenrekord, der gemeinsam von Peter Svaricek und Robert Nemeth mit 4:01 (exakt 4:00,7 bzw. 4:00,9) gehalten worden war, auf 4:00 (exakt 3:59,6). Sichtlich gerührt war er über den Ehrenpreis, die von den ÖBB-Lehrlingen gefertigte Attnanger Meilenlokomotive („ich werde sie aufbewahren wie ein Stück Gold“). Für das hohe Tempo sorgte der deutsche 3.000-m-Hallenmeister Klaus-Peter Nabein, der seine Lokomotive im Lauf war und erst auf der langen Zielgeraden den Briten ziehen lassen mußte: Zweiter in 4:04 (exakt 4:03,1). Mit einem starken Finish, was auf eine starke Saison hoffen läßt, sicherte sich Peter Svaricek in 4:05 (4:04,8) Platz drei vor dem ehemaligen polnischen Hindernisweltklasseläufer Tomas Zimny 4:05 (4:05,0). Dicht dahinter: Bernhard Richter 4:07 (4:06,5). Arthur Göly 4:08 (4:07,4), Günther Pichler 4:08 (4:07,7) und Hannes Müller 4:09 (4:08,1).

Männer: 1 Meile: 1. Larkins/GB 4:00, 2. Nabein/D 4:04, 3. Svaricek (Lusthaus) 4:05, 4. Zimny/Pol 4:05, 5. Richter (U. St. Pölten) 4:07, 6. Göly (LTC Graz) 4:08, 7. Pichler (U. Hofkirchen) 4:08, 8. Biskor/Yu 4:08, 9. Müller (doubrava) 4:09, 10. Schiermayr (doubrava) 4:11, 11. Osep/Yu 4:12, 12. Gerhart (OMV) 4:19 – **Frauen: 1 Meile:** Kiesel (ULC Linz) 4:50, 2. Waldhör (doubrava) 4:53.

Volkslauf (4 Meilen): 1. Platzer (doubrava) 16:47, 2. Fritz (Weinland) 18:57, 3. Pfeifenberger (U. Salzburg) 19:06, 4. Wimmer/D 20:10, 5. Kriechbaum (doubrava) 20:11.

Nachwuchs – 1 Meile: Männliche Junioren: 1. Schweigart (doubrava) 4:31, 2. Schmidbauer/D 4:37, 3. Kröhn (doubrava) 4:39 – **Männliche Jugend:** 1. Schwandl (Kremsmünster) 4:34, 2. Stockinger 4:43, 3. Zierer 4:45 – **Männliche Schüler:** 1. Ecker 4:42, 2. Bosnjak 4:43 – **Weibliche Jugend:** 1. Ablinger 5:52 – **Weibliche Schüler:** 1. Mühlbacher (alle doubrava) 5:13, 2. Astecker (Weyregg) 5:19, 3. Winter 5:22, 4. Schwab (beide doubrava) 5:44.

6. Mai, Bludenz IBL-Fünf-Länder-Kampf

Zu diesem frühen Termin kämpften die Länder rund um den Bodensee bereits um die Krone. Bei warmem Wetter und teils wolkenlosem, teils bedecktem Himmel kam Vorarlberg auf Platz zwei der Gesamtwertung: 1. Allgäu 165 Punkte, 2. VORARLBERG 151 Punkte, 3. St. Gallen 115 Punkte, 4. Hegau 82 Punkte, 5. Thurgau/Schaffhausen 49 Punkte.

Männer: 100 m: 1. J. Böckle 11,02 – **800 m:** 1. Tavernaro 1:53,29 – **5000 m:** 4. H. Forster 15:38,91 – **110 m Hürden:** 1. Bachmann 15,20 – **Hoch:** 4. Konzett 1,85 – **Weit:** 2. Gut 7,02 – **Kugel:** 5. Kreuzer 14,36 – **Speer:** 5. König 54,88 – **4 x 100 m:** 1. Vorarlberg 43,09 – **4 x 100 m:** 2. Vorarlberg 3:26,40 – **Punkte:** 1. Allgäu 42, 2. Vorarlberg 39.
Frauen: 3000 m: 2. Prischnik 10:51,48 – **Hoch:** 5. Wüstener 1,55 – **Kugel:** 1. Längle (14,98) – **Diskus:** 1. Längle 45,82 – 4

× 100 m: 2. Vorarlberg 51,17 – 4 × 100 m: 3. Vorarlberg 4:10,89 – Punkte: 1. Allgäu 44, 2. Vorarlberg 35.
Männliche Jugend: 100 m: 1. Schneider 11,55 (!) – 1000 m: 4. Hämmerle 2:44,90 – Hoch: 2. Hagspiel 1,84 – Weit: 1. Hagspiel 6,91 – Kugel: 4. Künz 12,26 – Speer: 2. Orteca 50,54 – 4 × 100 m: 1. Vorarlberg 45,32 – 4 × 200 m: 4. Vorarlberg 1:38,98 – Punkte: 1. Allgäu 39, 2. Vorarlberg 39.
Weibliche Jugend: 100 m: 2. Marent 13,02 – 800 m: 3. Sonderegger 2:24,7 – 100 m Hürden: 2. Gruber 15,25 – Weit: 3. Wüstner 5,14 – Kugel: 2. Zündel 11,34 – Diskus: 3. Pichler 32,28 – 4 × 100 m: 1. Vorarlberg 50,68 – 4 × 200 m: 1. Vorarlberg 1:45,79 – Punkte: 1. Allgäu 40, 2. Vorarlberg 38.

6. Mai, Ternitz Reiterer warf Speer 70,50 m

Mit gesundem Optimismus ging Erwin Reiterer in diesen Wettkampf, vergessen waren die vielen Verletzungen, die ihn im Vorjahr oft behindert hatten. Mit den Gedanken war er schon voraus, bei der Matur (,,unmittelbar vor dem Bundesländercup in Amstetten“), und da wollte er davor noch im Sport etwas Positives leisten. Zunächst übertrat er einen 7,40-m-Weitsprung hauchdünn, worüber sich vor allem seine Mutter (Trainerin Marianne Reiterer) ärgerte, als er ihr nachher davon erzählte, doch dann griff er zu seinem Lieblingsgerät, dem Speer, den er im Vorjahr 67,44 m geworfen hatte. Noch war die Anlaufstrecke verkürzt, aber der Rhythmus stimmte, den Speer hatte er bereits beim Ablauf zurückgenommen: auf 63,65 m folgten im zweiten Durchgang 69,60 m (!) und im fünften gar 70,50 m (niederösterreich. Rekord). Die guten Tips von Weltrekordlerin Petra Felke und deren Trainer Karl Hellmann vom Vorjahr in Schielleiten tragen ihre Früchte. Erwins Serie: 63,56–69,60–66,56–70,90–68,54. Möge dieser Optimismus auch auf seinen Vater, ÖLV-Ehrenmitglied und langjähriger Frauensportwart, überspringen, der mit der Härte eines ehemaligen Spitzensportlers gegen eine heimtückische Krankheit ankämpft. Jubeln durften auch die Ternitzer Talente: die 16jährige Ute Dallner (erstmalig in der Jugendklasse) begann die Saison mit 12,20 über 100 m, sprang erstmals 5,76 m weit und stieß die 4-kg-Kugel erstmals 11,75 m. Ihr Bruder Jörg steigerte sich mit dem Schülerdiskus auf 42,90 m und bezwang Christian Pink 41,94 m, den Sohn des unverwundlichen Kapfenbergers. Ein Vorgeschmack auf die Schülermeisterschaften?

Männer: 100 m: 1. Wenzel (Gend. NÖ) 11,28 – 200 m: 1. K. Davide (ÖMV) 22,90 – Diskus: 1. Pink (KSV) 47,78 – Speer: 1. E. Reiterer (Ternitz) 70,50 (NÖLV-Rekord), 2. Mittendorfer (U. Purgstall) 56,94, 3. Königsberger (Hainfeld) 53,72 – Frauen: 1500 m: 1. Budschedl (Donaustadt) 4:51,6.
Männliche Jugend: 100 m: 1. Kriskke (Wr. Neustadt) 11,51 – Kugel: 1. Rudolf (Donaustadt) 12,01 – Speer: 1. Lukowicz (Hainfeld) 49,24, 2. Hessel (Wr. Neustadt) 47,16 – **Männliche Schüler: Diskus:** 1. Dallner (Ternitz) 42,90, 2. Pink (KSV) 41,94 – **Weibliche Jugend: 100 m:** 1. Dallner 12,20 – Weit: 1. Dallner 5,76, 2. Tisch (beide Ternitz) 5,27 – Kugel: 1. Dallner 11,75 – **Weibliche Schüler: Speer:** 1. Tisch 29,98.

8. Mai, Leibnitz Abendmeeting

Nur zwei Tage nach den 70,50 m von Erwin Reiterer in Ternitz versuchte Otto Petrovic in Leibnitz diese Marke zu überbieten. Mit 68,10 m scheiterte er allerdings um mehr als 2 Meter. Mit einem 60,62-m-Wurf überraschte Karl Pregl als Zweiter.

Männer: 200 m, GW 0,4: 1. Winkler (U. Graz) 21,98 – Weit: 1. Huber (ATG) 6,52 – Speer: 1. Petrovic (U. Graz) 68,10, 2. Pregl (KSV) 60,62.

Bundesanstalt für Leibeserziehung
Abteilung II/Trainerausbildung
Fürstenweg 185, 6020 Innsbruck
Tel. 0512/81366/5

Innsbruck, 1990-05-04

AUSSCHREIBUNG

und EINLADUNG zur österreichischen Trainerausbildung (1. und 2. Semester). Die Bundesanstalt für Leibeserziehung Innsbruck, Abteilung II/Trainerausbildung, führt auch im Schuljahr 1990 wieder ein 1. und 2. Semester der österreichischen Trainerausbildung durch.

Kursort: Bundesanstalt für Leibeserziehung Innsbruck, Fürstenweg 185, 6020 Innsbruck.

Termine:

1. Teil: 8.–14. Oktober 1990
2. Teil: 22.–28. Oktober 1990
3. Teil: 11.–13. Jänner 1991
4. Teil: 25.–27. Jänner 1991
5. Teil: 8.–10. Feber 1991

Anmeldung: Die Anmeldung zur Kursteilnahme ist schriftlich an die Bundesanstalt für Leibeserziehung Innsbruck, Abt. II/Trainerausbildung, zu richten.

Der Anmeldung muß eine Kopie des Lehrwartezeugnisses beigelegt werden!

Teilnehmerkriterien: Positiver Abschluß der Lehrwarteausbildung in der gewählten

Sportart. Für die Sportarten FIT (Allgemeine Körperausbildung), TENNIS und SCHI ALPIN ist der Nachweis einer bestandenen Eignungsprüfung erforderlich. Besorgen Sie sich bitte bis zum Kursbeginn am 8. Oktober 1990

1 Leumundszeugnis

3 Paßfotos

1 ärztliches Attest, das bestätigt, daß Sie gesund und körperlich in der Lage sind, an den praktischen Übungen innerhalb der Trainerausbildung teilzunehmen.

Überprüfen Sie Ihre persönliche Sportausrüstung auf Vollständigkeit.

Während des Kurses benötigen Sie unter anderem:

Sportkleidung für Halle, Freigelände und Schwimmbad, Sportschuhe mit heller Sohle, Joggingschuhe.

Sportfahrrad, Langlaufausrüstung.

Anmeldeschluß: Freitag, 29. Juni 1990

(Datum des Poststempels!), Formulare beim ÖLV erhältlich!

Mit freundlichen Grüßen

Der Direktor

Mag. phil. Günther Pajek e. h.

Der Abteilungsvorstand

Mag. W. Leitenstorfer e. h.

Gugl-Vorschau

Linz findet statt. Linz, eine Stadt lebt auf. Linz ist los. Slogans zur 500-Jahr-Feier der oberösterreichischen Landeshauptstadt, die aber genauso gut zum „3. LINZER GUGL-INTERNATIONALEM“ am 22. August dieses Jahres passen.

Nicht nur, daß das Meeting „stadt“ findet, aufleben lassen wird die „Leichtathletik-Stadt“ sicher wieder Stars wie Merlene Ottey, Larry Myricks, Renaldo Nehemiah, Andre Philips, Randy Barnes, und vielleicht ist unter den „Linzern“ heuer auch einer wie Carl Lewis, Said Aouita, Patrik Sjöberg, Roger Kingdom, Sergej Bubka, oder eine wie Evelyn Ashford. Los wird Linz sein, sollte nur eine dieser Kanonen am 22. August nicht nur von einem vollen Stadion träumen (Ziel im 25.000 Personen fassenden Gugloval sind zumindest 15.000), da schwirren noch manche Gigantenkämpfe in unseren Köpfen herum: Vöcklabrucks Sprintas Andreas Berger ist bereit zu einer Revanche mit Carl Lewis, nicht utopisch mutet ein Luftkampf Hermann Fehringers mit Stabhochsprung-

Olympiasieger Sergej Bubka oder Hallen-Europameister Rodion Gataullin (beide UdSSR) an, und zu ebener Erd' könnte unser Europameister Klaus Bodenmüller DDR-„Denkmal“ Ulf Timmermann, aber auch dem neuen Kugel-Weltrekordler Randy Barnes (USA) die Kugel geben. Von allen hier genannten Athleten oder deren Managern liegen schon jetzt Startanfragen vor. Zu allen bestehen seriöse Kontakte, die im Winter bei Hallenmeetings in der ganzen Welt geknüpft wurden (auch zu Lewis-Manager Joe Douglas) und bei den ersten Freiluftmeetings im Mai/Juni weiter verfolgt werden. Die Leistung bestimmt den Marktwert der Athleten. Österreichs Beste, deren Marktwert ja mit den jüngsten Erfolgen auch stieg, werden nur fünf Tage vor den Europameisterschaften in Split/Jugoslawien sicher in der Lage sein, den illustren Stars in diesem oder jenem Bewerb paroli zu bieten.

Kurt Brunbauer
ÖÖLV-Pressereferent

Neues aus Vorarlberg Arno Rupp warf 51 Meter

Für Arno Rupp langte ein Schreiben aus Australien ein, demnach er am 21. Dezember im Olympiapark von Melbourne den Diskus 51,00 m geworfen habe – mit dieser Leistung rückt er in der österreichischen Bestenliste 1989 an 5. Stelle vor.

Letzte Meldung

In Wien-Stadlau (19. 5.) gewannen Thomas Weimann die 110 m Hürden in 14,05 (3. Pöstinger 14,49 = Jun. WM-Limit), Ulrike Beierl die 100 m Hürden (RW 2,3) in 13,71 und Sonja Spindelhofer den Kugelstoß mit 15,16 m (Diskus: am 5. 5. in Frankfurt 51,24 m).

